

SIEMENS



SPCK 420/421

LCD-Bedienteil

Benutzeranleitung

Version 3.1

Urheberrecht

Technische Spezifikationen und Verfügbarkeit können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

© Copyright Siemens AB

Alle Rechte an diesem Dokument und dem darin behandelten Thema vorbehalten. Der Empfänger erkennt diese Rechte an und wird dieses Dokument ohne unsere vorherige schriftliche Genehmigung keinem Dritten ganz oder teilweise zugänglich machen oder für einen anderen als den vorgesehenen Zweck verwenden.

Ausgabe: 26.09.2011

Dokument-ID: A6V10276953

Inhalt

1	Sicherheit	5
1.1	Zielgruppe	5
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	5
1.2.1	Allgemeine Informationen	5
1.2.2	Betrieb.....	5
1.2.3	Service und Wartung	5
1.3	Bedeutung der schriftlichen Warnhinweise	6
1.4	Bedeutung der Gefahrensymbole	6
2	Richtlinien und Normen.....	7
2.1	EU-Richtlinien.....	7
3	Einführung	8
4	Übersicht über die Bedienteiltypen.....	11
5	Verwenden der Benutzeroberfläche des Bedienteils	12
6	Benutzerprogrammierung über das Bedienteil.....	15
6.1	Das System scharf und unscharf schalten.....	16
6.1.1	UNSCHARF	16
6.1.2	EXT SCHARF	16
6.1.3	INTERN SCHARFSCHALTEN	17
6.1.4	ERZWUNGENE SCHARFSCHALTUNG.....	17
6.1.5	QUITTIEREN	18
6.1.6	QUITT MIT CODE.....	19
6.2	Benutzermenüs	19
6.2.1	SYSTEM STATUS.....	20
6.2.2	MELDERGRUPPE ABSCHALTEN.....	21
6.2.3	MELD SPERREN.....	21
6.2.4	DATUM/UHRZEIT.....	22
6.2.5	TEST.....	22
6.2.5.1	SIGNALGEBERTEST	23
6.2.5.2	GEHTEST	23
6.2.5.3	FÜ-TEST.....	23
6.2.5.4	KONFIG FÜR TEST.....	24
6.2.5.5	KÖRPERSCHALLMELDER-TEST	24
6.2.6	LOGBUCH	24
6.2.7	TÜRGLOCKE.....	24
6.2.8	BENUTZER.....	25
6.2.8.1	HINZUFÜGEN	25
6.2.9	PIN ÄNDERN.....	25
6.2.10	SMS	26
6.2.10.1	SMS STEUERUNG.....	27
6.2.10.2	SMS MELDUNGEN	28
6.2.10.3	SMS-Befehle.....	29

6.2.11	TÜRSTEUERUNG	30
6.2.12	ZUGANG FREIGEBEN	31
6.2.13	ÜBERTR.ERRICHTER	31
6.2.14	ZUTRITTS LOGBUCH	32
7	Anhang	33
7.1	Benutzerrechte	33
7.2	Benutzer-PINs	36
7.3	Meldergruppendiagramm	36

1 Sicherheit

1.1 Zielgruppe

Die Anweisungen in dieser Dokumentation richten sich an folgende Zielgruppen:

Zielgruppe	Qualifikation	Aktivität	Produktzustand
Endanwender	Es ist eine Anleitung durch einen technischen Spezialisten erforderlich.	Führt nur die Vorgänge für den korrekten Betrieb des Gerätes aus.	Das Gerät ist installiert und konfiguriert.

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

1.2.1 Allgemeine Informationen

- Bewahren Sie dieses Dokument für zukünftige Zwecke auf.
- Geben Sie dieses Dokument immer zusammen mit dem Produkt weiter.
- Beachten Sie bitte alle zusätzlichen länderspezifischen Sicherheitsnormen oder -vorschriften hinsichtlich Projektplanung, Betrieb und Entsorgung des Produkts.

Haftungsanspruch

- Nehmen Sie nur solche Änderungen oder Modifikationen am Gerät vor, die in diesem Handbuch ausdrücklich erwähnt werden und vom Hersteller genehmigt sind.

1.2.2 Betrieb

Gefahrensituation aufgrund eines Fehlalarms

- Achten Sie darauf, vor dem Testen des Systems alle maßgeblichen Beteiligten und Hilfe leistenden Behörden zu verständigen.
- Um Panik zu vermeiden, sollten vor dem Testen von Alarmvorrichtungen stets alle Anwesenden informiert werden.

1.2.3 Service und Wartung

Gefahr von Elektroschocks bei der Wartung

- Die Wartung muss von geschulten Fachleuten durchgeführt werden.

Gefahr von Elektroschocks beim Reinigen des Geräts

- Verwenden Sie keine Flüssigreiniger oder Sprays, die Alkohol, Spiritus oder Ammoniak enthalten.

1.3 Bedeutung der schriftlichen Warnhinweise

Signalwort	Art des Risikos
GEFAHR	Gefahr einer schweren oder sogar tödlichen Verletzung.
WARNUNG	Mögliche Gefahr einer schweren oder sogar tödlichen Verletzung.
VORSICHT	Gefahr einer leichten Verletzung oder eines Sachschadens
WICHTIG	Gefahr von Fehlfunktionen

1.4 Bedeutung der Gefahrensymbole

	 WARNUNG
	Warnung vor einem Gefahrenbereich

	 WARNUNG
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung

2 Richtlinien und Normen

2.1 EU-Richtlinien

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG „Elektromagnetische Verträglichkeit“ und 2006/95/EG „Niederspannungsrichtlinie“. Die EU-Konformitätserklärung ist für alle verantwortlichen Vertretungen verfügbar unter:

Siemens AB
Building Technologies Division
International Headquarters
Fire Safety & Security Products
Postal Address
P.O. Box 1275
SE-171 24 Solna, Schweden

Europäische Richtlinie 2004/108/EG „Elektromagnetische Verträglichkeit“

Die Einhaltung der EU-Richtlinie 2004/108/EC wurde in Tests gemäß folgender Norm nachgewiesen:

EMV-Emission	EN 55022 Klasse B
EMV-Verträglichkeit	EN 50130-4

Europäische Richtlinie 2006/95/EG „Niederspannungsrichtlinie“

Die Übereinstimmung mit der EU-Richtlinie 2006/95/EC wurde in Tests gemäß folgender Norm nachgewiesen:

Sicherheit	EN 60950-1
------------	------------

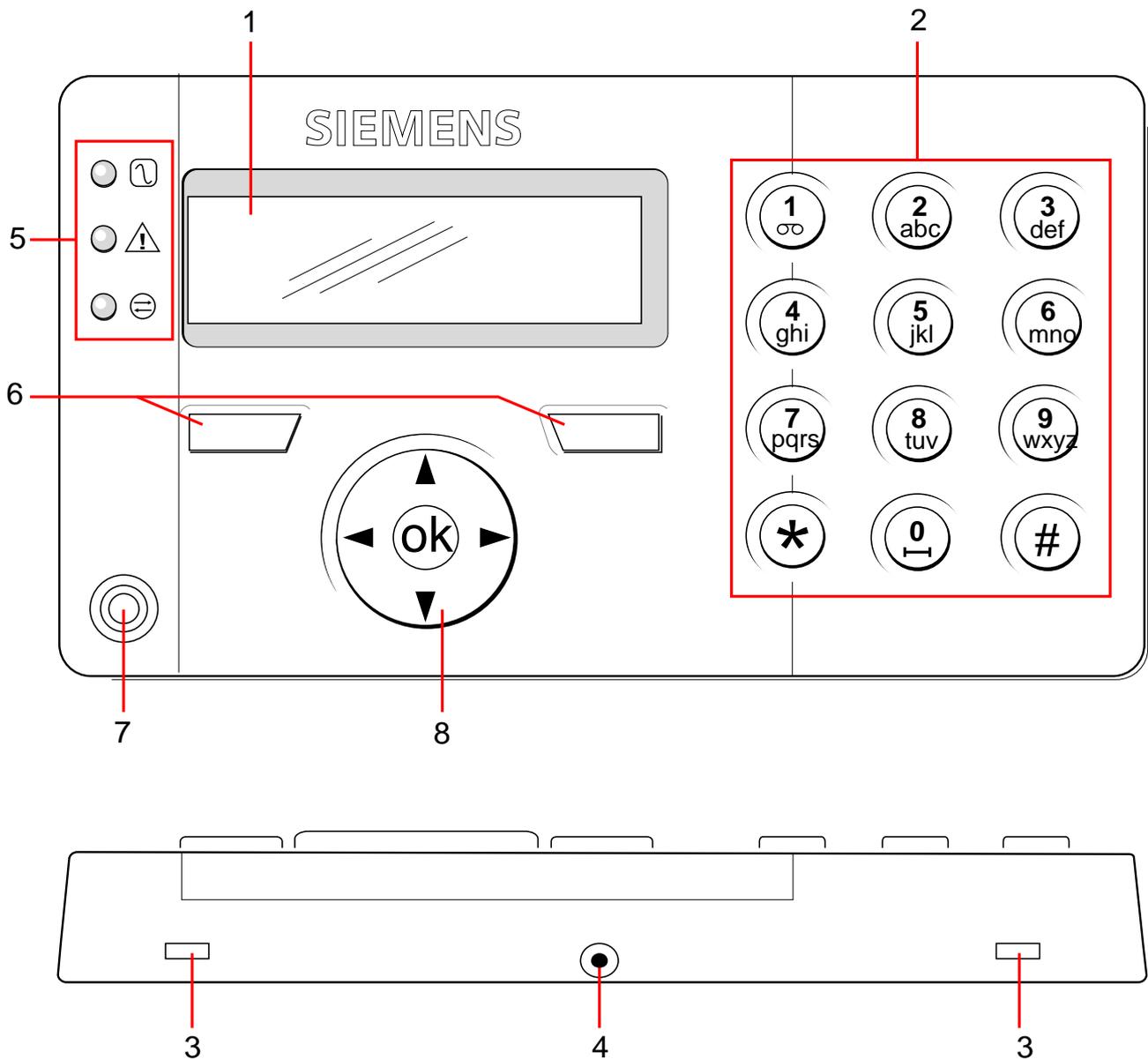
3 Einführung

Beim Bedienteil handelt es sich um eine wandmontierte Benutzeroberfläche, mit deren Hilfe

- **Techniker** das System über die Techniker-Programmiermenüs (passwortgeschützt) programmieren und scharf oder unscharf schalten können. Benutzer können das System hiermit im täglichen Betrieb steuern.
- **Benutzer** auf Benutzer-Programmiermenüs (passwortgeschützt) zugreifen und Betriebseinstellungen am System vornehmen können (scharf/unscharf schalten). (Weitere Informationen zur Benutzerprogrammierung finden Sie in der SPCK420/421 Bedienungsanleitung.)

Das Bedienteil verfügt über einen integrierten Sabotageschalter an der Frontplatte und ein zweizeiliges Display mit 16 Zeichen pro Zeile. Es verfügt über eine benutzerfreundliche Navigationstaste zum einfacheren Auffinden der gewünschten Programmieroptionen sowie zwei kontextsensitive Softkeys (links und rechts) zum Auswählen der gewünschten Menü- oder Programmeinstellungen. 3 LEDs auf dem Bedienteil zeigen den Status der Wechselstromversorgung, der Alarmer und der Kommunikationsfunktionen an.

Das Standard-Bedienteil kann werkseitig mit einem Portable ACE (PACE) Proxy-Leser versehen werden (siehe Seite [→ 11]).



LCD-Bedienteil

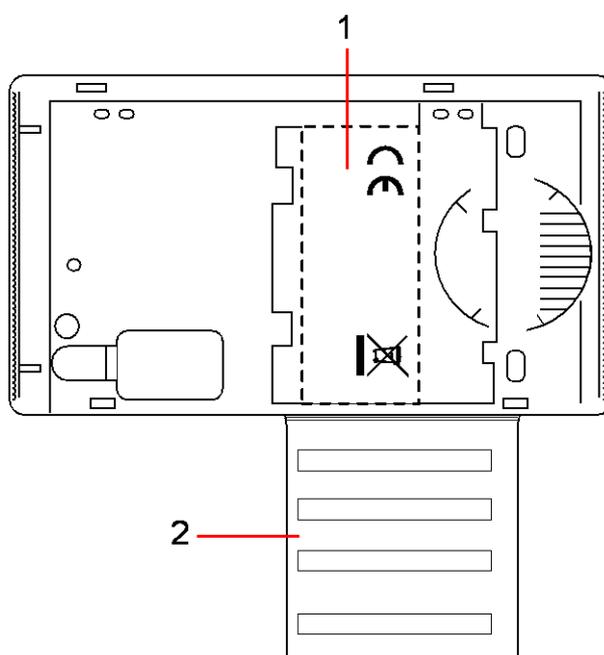
1	Display (LCD)	Das Display des Bedienteils (2 Zeilen à 16 Zeichen) zeigt Alarm- und Warnmeldungen an und dient als Benutzeroberfläche beim Programmieren des Systems (nur Techniker-Programmierung). Anzeigekontrast und Hintergrundbeleuchtung des Displays lassen sich einstellen.
2	Alphanumerische Tasten	Die alphanumerischen Tasten ermöglichen die Eingabe von Text und Zahlen bei der Programmierung. Buchstaben werden gewählt, indem die Tasten entsprechend häufig gedrückt werden. Um zwischen Groß- und Kleinschreibung zu wechseln, wird die Taste „#“ gedrückt. Um eine Zahl einzugeben, muss die jeweilige Taste 2 Sekunden lang gedrückt werden.
3	Hebellaschen	Über die Hebellaschen erfolgt der Zugriff auf die Montageclips auf der Rückseite des Bedienteils. Diese Clips können vom Benutzer aus dem Vorderteil ausgehakt werden. Hierzu einen 5-mm-Schraubendreher in die Aussparung stecken und leichten Druck ausüben.
4	Rückwandbefestigungsschraube	Diese Schraube hält die Frontplatte und die Rückwand des Bedienteils zusammen. Die Schraube muss gelöst werden, um das Bedienteil zu öffnen.

5	LED-Statusanzeigen	Die LED-Statusanzeigen liefern Informationen über den aktuellen Systemzustand; siehe hierzu die nachfolgende Tabelle.
6	Softkeys	Beim linken und rechten Softkey handelt es sich um kontextsensitive Tasten zur Navigation innerhalb von Menüs und bei der Programmierung.
7	Proxy-Empfangsbereich	Wenn das Bedienteil mit einem Proximity-Geräteempfänger ausgestattet ist (siehe Seite [→ 11]), müssen Benutzer den portablen Transponder etwa in 1 cm Entfernung zu diesem Bereich halten, um das System SCHARF/UNSCHARF zu schalten.
8	Multifunktionale Navigationstaste	Die multifunktionale Navigationstaste bildet zusammen mit dem Display die Benutzeroberfläche zum Programmieren des Systems.

LED		Status
Netzstrom (grün)		Zeigt den Status der Stromversorgung an (Strom/kein Strom). BLINKT: Fehler der Netzstromversorgung KONSTANT: Netzstromversorgung in Ordnung
Systemalarm (gelb)		Weist auf einen Systemalarm hin BLINKT: Systemalarm erkannt. Display zeigt Ort und Art des Alarms an. Wenn das System SCHARF geschaltet ist, wird KEIN Systemalarm angezeigt. AUS: Kein Alarm erkannt. Wenn ein Bedienteil mehreren Bereichen zugewiesen ist, zeigt die LED keinen Alarmzustand an, wenn einer dieser Bereiche SCHARF geschaltet ist.
X-BUS-Status (rot)		Zeigt im Konfigurationsmodus den Status der X-BUS-Kommunikation an. Blinkt regelmäßig: (ca. alle 1,5 Sekunden) Zeigt an, dass der Kommunikationsstatus OK ist. Blinkt schnell (ca. alle 0,25 Sekunden) Zeigt an, dass das Bedienteil das letzte Erweiterungsmodul innerhalb der X-BUS-Leitung ist. Wenn das Bedienteil zum ersten Mal installiert wird und der Strom eingeschaltet wird, bevor die Verbindung zur X-BUS-Schnittstelle des Controllers hergestellt wurde, bleibt die LED im Zustand EIN.

4 Übersicht über die Bedienteiltypen

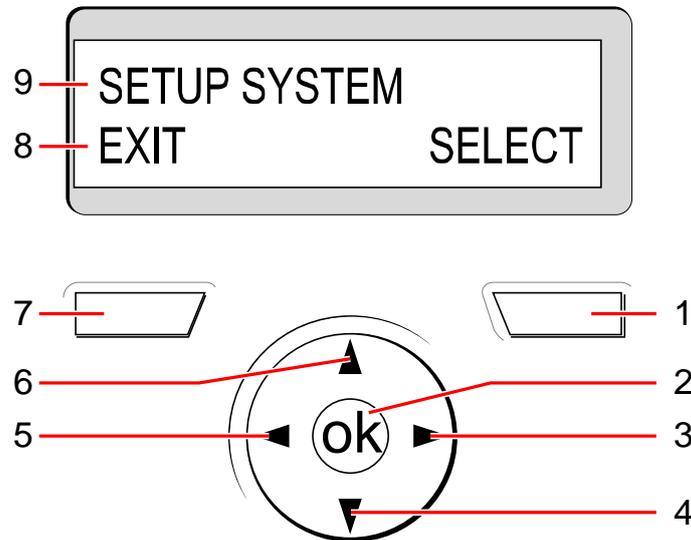
Bedienteiltyp	Modellnr.	Grundlegende Funktionen	Proximity-Erkennung	Audio
Standard-Bedienteil	SPCK420	✓	-	-
Bedienteil mit TP	SPCK421	✓	✓	-
Komfort-Bedienteil	SPCK620	✓		-
Komfort-Bedienteil mit Audio/CR	SPCK623	✓	✓	✓



Bedienteiletikett SPCK420/421

1	Etikett im Inneren des Bedienteils
2	Abziehetikett für Errichterangaben. Nach Abschluss der Installation alle relevanten Angaben eintragen.

5 Verwenden der Benutzeroberfläche des Bedienteils



Display des Bedienteils

1	RECHTER SOFTKEY	Diese Taste dient zur Auswahl der Option auf der rechten Seite der unteren Displayzeile. Mögliche Werte sind: → AUSWAHL zum Auswählen der in der oberen Zeile angezeigten Option → BEST(ÄTIGE) zum Bestätigen bzw. Eingeben der in der oberen Zeile angezeigten Daten → WEITER zur Anzeige des nächsten Alarms nach dem in der oberen Zeile angezeigten Alarm → LÖSCHEN zum Löschen des in der oberen Zeile angezeigten Alarms → SPEICHERN zum Speichern einer Einstellung
2	OK	Die OK-Taste dient als AUSWAHL-Taste für die in der oberen Zeile des Displays angezeigte Menüoption und auch als BESTÄTIGEN/SPEICHERN-Taste für in der oberen Zeile angezeigte Daten.
3	▶	Im Programmiermodus kann sich der Benutzer mit der rechten Pfeiltaste in Menüs einen Schritt weiter bewegen – ebenso wie durch Drücken der AUSWAHL-Option (rechter Softkey). Im Dateneingabemodus dient die Taste dazu, den Cursor um jeweils eine Position weiter nach rechts zu bewegen.
4	▼	Im Programmiermodus gelangt der Benutzer mit der „Nach unten“-Pfeiltaste zur nächsten Programmieroption innerhalb der gleichen Menüebene. Wird sie gedrückt gehalten, blättert der Cursor durch alle Programmieroptionen, die innerhalb der aktuellen Menüebene zur Verfügung stehen. Im alphanumerischen Modus dient die Taste zum Wechseln von Großschreibung zu Kleinschreibung. Werden Alarmmeldungen angezeigt, gelangt der Benutzer mit der „Nach unten“-Pfeiltaste zur nächsten Alarmmeldung in der Reihenfolge ihrer Priorität. (Siehe „Priorisierung angezeigter Meldungen“ im Folgenden)
5	◀	Im Programmiermodus gelangt der Benutzer mit der linken Pfeiltaste zur vorherigen Menüebene. Durch Drücken der Taste auf der obersten Menüebene verlässt der Benutzer den Programmiermodus. Im Dateneingabemodus dient die Taste dazu, den Cursor um jeweils eine Position weiter nach links zu bewegen.

6		Im Programmiermodus wird mit der "Nach oben"-Pfeiltaste der Cursor zur vorherige Programmieroption innerhalb der gleichen Menüebene bewegt. Wird sie gedrückt gehalten, blättert der Cursor durch alle Programmieroptionen, die innerhalb der aktuellen Menüebene zur Verfügung stehen. Im alphanumerischen Modus dient die Taste zum Wechseln von Kleinschreibung zu Großschreibung.
7	LINKER SOFTKEY	Diese Taste dient zur Auswahl der Option auf der linken Seite der unteren Displayzeile. Mögliche Werte sind: → BEENDEN zum Beenden des Programmierens → ZURÜCK um zum vorigen Menü zurückzukehren
8	UNTERE ZEILE DES DISPLAYS	Im Bereitschaftszustand ist diese Zeile leer. Im Programmiermodus zeigt diese Zeile die verfügbaren Optionen an. Die Optionen werden entweder rechts- oder linksbündig angezeigt und können mit dem jeweiligen Softkey ausgewählt werden.
9	OBERE ZEILE DES DISPLAYS	Im Bereitschaftszustand werden hier Uhrzeit und Datum angezeigt. Im Programmiermodus erscheint in dieser Zeile eine der folgenden Anzeigen: → Die zur Auswahl stehende Programmieroption → Die aktuelle Einstellung der gewählten Funktion → Die Art des aktuellen Alarms während eines Alarmzustands. (Siehe „Priorisierung angezeigter Meldungen“ im Folgenden)

Zuweisung von Prioritäten zu angezeigten Meldungen

Fehlermeldungen und Alarme werden in der folgenden Reihenfolge auf dem Bedienteil angezeigt:

- **Meldergruppe**
 - Alarm
 - Sabotage
 - Problem
- **Meldergruppenalarme**
 - Scharfsch fehlgeschlagen
 - Eingabe-Timeout
 - Code-Sabotage
- **Systemalarme**
 - netz
 - Batteriestörung
 - Stör Netzteil
 - Stör Aux
 - Sicherung Außensirene
 - Sicherung Innensirene
 - Sabotage Sirene
 - Sabotage Deckelkontakt
 - Zentrale Sabotage 1
 - Zentrale Sabotage 2
 - Fremdfunk
 - "Modem 1 Störung"
 - Modem 1 Telefonleitung
 - "Modem 2 Störung"

- Modem 2 Telefonleitung
- Übertragungsfehler
- Bedrohungspin
- XBUS Leitungsbr
- XBUS Kommunikationsfehler
- XBUS Stör Netz
- XBUS Störung Batterie
- XBUS Störung Stromversorgung
- XBUS Stör Sich
- XBUS Störung Sabotage
- XBUS Störung Antenne
- XBUS Fremdfunk
- XBUS Überfall
- XBUS Feuer
- XBUS Med Notfall
- XBUS Verbindung Stromversorgung
- Technikerquittierung erforderlich
- **Systeminformationen**
 - Meldergruppen im Dauertest
 - Offene Eingänge
 - Bereichsstatus
 - Batterie schwach (Sensor)
 - Sensor Störung Kommunikation
 - FÜ Batterie schwach
 - FÜ Störung Kommunikation
 - FÜ Test überfällig
 - Kamera Offline
 - Neu starten
 - Hardware Störung
 - Überstrom Ausgang
 - Akku schwach

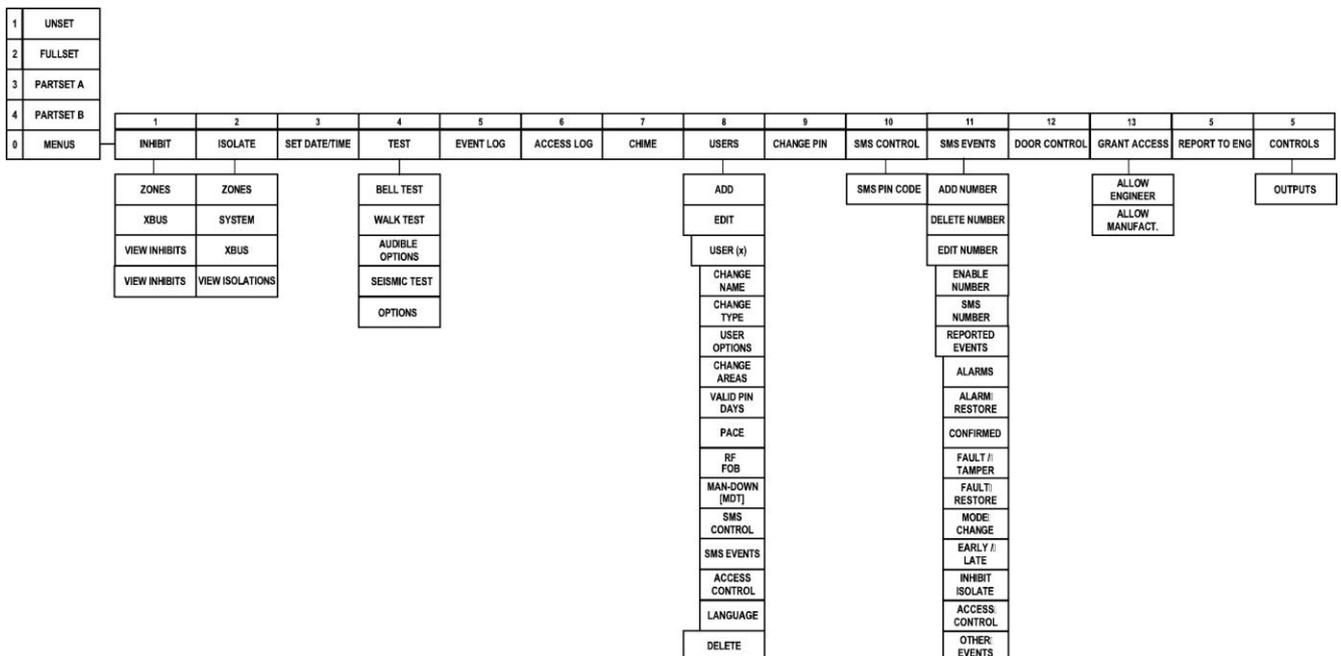
6 Benutzerprogrammierung über das Bedienteil

Benutzer-Programmierungsoptionen stehen über das LCD- und Komfort-Bedienteil zur Verfügung. In der Einbruchmeldezentrale verfügbare Menüs und Optionen werden vom Installationstechniker programmiert. Falls Benutzer eine im vorliegenden Handbuch beschriebene Option nicht sehen können, verfügen sie nicht über die entsprechenden Zugriffsrechte.

Zugriff auf die Benutzerprogrammierung:

1. Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein.
2. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach oben/unten, um bis zur gewünschten Programmierungsoption zu blättern.
3. Drücken Sie innerhalb einer Menüoption die Rautetaste (#), um einen Parameter auszuwählen oder zu aktivieren/deaktivieren (z. B. ein Benutzerrecht). Der ausgewählte Parameter wird mit einem * markiert (z. B. *Sperrern).

⇒ Im Display des Bedienteils wird sofort AKTUALISIERT angezeigt, um die Parameteränderung zu bestätigen.



Eine alternative Methode zum Auswählen von Menüoptionen ist die Eingabe der Benutzer-PIN und der Nummer der Menüoption wie in der Abbildung oben dargestellt. Mit den Optionen 1 bis 4 kann das System scharf- und unscharfgeschaltet werden. Mit 0 werden die Benutzermenüs ausgewählt. Zum Auswählen einer Option innerhalb von Menüs die PIN und 0 und anschließend die jeweilige Menünummer eingeben.

6.1 Das System scharf und unscharf schalten

Die nachstehend beschriebenen Menüoptionen stehen nur im Benutzer-Programmiermodus zur Verfügung:

1. Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein.
2. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach oben/unten, um eine Programmieroption auszuwählen, oder geben Sie die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Ziffer ein.

1	UNSCHARF	Unscharfschalten des Systems. Sind mehrere Bereiche angelegt, werden die einzelnen Bereiche in einem Untermenü angezeigt. Bei einem System mit nur einem Bereich wird diese Option nur angezeigt, wenn das System scharfgeschaltet ist.
2	EXT SCHARF	Schaltet das System extern scharf. Sind mehrere Bereiche angelegt, werden die einzelnen Bereiche in einem Untermenü angezeigt. Bei einem System mit nur einem Bereich wird diese Option nur angezeigt, wenn das System unscharfgeschaltet ist.
3	INTERNSCHARF A	Schaltet das System auf Internscharf A. Sind mehrere Bereiche angelegt, werden die einzelnen Bereiche in einem Untermenü angezeigt.
4	INTERNSCHARF B	Schaltet das System auf Internscharf B. Sind mehrere Bereiche angelegt, werden die einzelnen Bereiche in einem Untermenü angezeigt.

6.1.1 UNSCHARF

UNSCHARFSCHALTEN des Systems:

1. Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein.
 - ⇒ Am Bedienteil wird die Eingabeaufforderung angezeigt, das System unscharfzuschalten.
 2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
 - ⇒ Am Bedienteil wird angezeigt, dass das System unscharfgeschaltet ist; die Meldung wird etwa 5 Sekunden in der unteren Zeile des Displays angezeigt. Nach Ablauf der Zeit wird die untere Zeile gelöscht.
 3. Geben Sie die Benutzer-PIN ein, wenn der Alarm aktiviert wurde.
 - ⇒ Alle Sirenen und Blitzleuchten werden abgeschaltet.
 - ⇒ Am Bedienteil wird für etwa 5 Sekunden die Meldung ZENTRALE DEAKTIVIERT angezeigt.
 - ⇒ Die Quelle des Alarms wird am Bedienteil angezeigt, und die Alarm-LED blinkt.
- ⇒ Der Alarm wird so lange am Bedienteil angezeigt, bis er quittiert wird.

6.1.2 EXT SCHARF

Die Option EXT SCHARF bietet folgende Funktionen:

- Vollständiger Schutz eines Gebäudes (das Öffnen von Einbruch-MGs aktiviert den Alarm)
- Das Öffnen von Verzögerungs-Meldergruppen startet die Alarmverzögerung. Wird der Alarm nicht unscharf geschaltet, bevor die Alarmverzögerung abläuft, wird der Alarm ausgelöst.

Auswählen der Option EXTERN SCHARF:

1. Blättern Sie zu EXT SCHARF.
 2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
- ⇒ In der zweiten Zeile des Displays wird die Scharfschaltungsverzögerung angezeigt, und der Summer ertönt, um anzuzeigen, dass der Benutzer das Gebäude verlassen soll.
- ⇒ Wenn das System extern scharfgeschaltet wurde, wird in der unteren Zeile des Displays für etwa 10 Sekunden SYSTEM EXT SCHARF angezeigt.



Das Scharfschalten des Systems schlägt fehl, wenn in einer Meldergruppe ein offener Melder oder eine Störung erkannt wird, wenn eine der Optionen EXT SCHARF oder INTERNSCHARF A/B gewählt wird. Die entsprechende MG-Nummer und eine Beschreibung werden am Bedienteil angezeigt.

Um das System scharfzuschalten, müssen Sie die entsprechende MG lokalisieren und den offenen Melder schließen bzw. die Störung beseitigen. Einstellung EXT SCHARF oder INTERNSCHARF A/B wiederholen.

6.1.3 INTERN SCHARFSCHALTEN

Die Option INTERNSCHARF umfasst folgende Funktionen:

- Schutz für einen bestimmten Bereich des Gebäudes, während man sich im Ein- und Ausgangsbereich frei bewegen kann.
- Ausschluss von NICHT BEI INT A/B-Meldergruppen vom Schutz
- Sofortige Alarmaktivierung bei Auswahl des Modus; standardmäßig geht INTERNSCHARF A/B nicht mit einer Scharfschaltungsverzögerung einher.

Auswählen von INTERNSCHARF A/B:

1. Blättern Sie zu INTERNSCHARF A oder INTERNSCHARF B.
 2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
- ⇒ In der unteren Zeile des Displays wird für etwa 10 Sekunden die Meldung INTERNSCHARF A/B AKTIV angezeigt.



Das Scharfschalten des Systems schlägt fehl, wenn in einer Meldergruppe ein offener Melder oder eine Störung erkannt wird, wenn eine der Optionen EXT SCHARF oder INTERNSCHARF A/B gewählt wird. Die entsprechende MG-Nummer und eine Beschreibung werden am Bedienteil angezeigt.

Um das System scharfzuschalten, müssen Sie die entsprechende MG lokalisieren und den offenen Melder schließen bzw. die Störung beseitigen. Einstellung EXT SCHARF oder INTERNSCHARF A/B wiederholen.

6.1.4 ERZWUNGENE SCHARFSCHALTUNG

Die Scharfschaltung des Systems trotz offener Meldergruppe kann erzwungen werden. Dieser Vorgang sperrt die offene MG und schaltet das System auf normal. Erzwungene Scharfschaltung des Systems:

1. Blättern Sie zu EXT SCHARF oder INTERNSCHARF A/B.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.

⇒ Der Bedienteil-Summer ertönt, und in der ersten Zeile des Displays wird die offene MG angezeigt.

3. Blättern Sie zu ERZW SCHARFSCH.
4. Drücken Sie auf AUSWAHL.

6.1.5 QUITTIEREN

Alarmbedingungen im SPC-System werden am Bedienteil über eine blinkende Alarm-LED (gelb) und die Aktivierung des Summers angezeigt. Das Bedienteil zeigt den Ort und die Art des Alarms an. Ob ein Benutzer Alarme quittieren bzw. zurückstellen kann, hängt vom Sicherheitsgrad des Systems ab (gemäß der geltenden Normen). Ein Alarm kann nur quittiert werden, wenn die Störung oder die Meldergruppe, die den Alarm ausgelöst hat, physisch in den normalen Betriebszustand zurückversetzt wurde; das heißt zum Beispiel, dass eine offene MG wieder geschlossen oder eine unterbrochene X-BUS-Verbindung wieder hergestellt wurde. Das SPC-System bietet die Option **Quittieren** erst an, wenn es erkannt hat, dass die Fehlerbedingung beseitigt wurde.

Benutzer können für die Funktion **Quittieren** gesperrt werden, wenn ein Techniker die Option **Quittieren** für den Benutzer im Menü Benutzerrechte nicht auswählt. Benutzer, die einen Alarm nicht quittieren können, erhalten Fehlermeldungen auf dem Bedienteil, bis die MG oder Störung entweder gesperrt oder deaktiviert wird.



Eine Alarmbedingung wird am Bedienteil nur angezeigt, wenn das System UNSCHARF geschaltet ist. Ist das System SCHARF geschaltet, wenn eine Alarmbedingung eintritt, zeigt das Bedienteil den Alarm solange nicht an, bis es UNSCHARF geschaltet wird.

Quittieren eines Alarms, der durch Aktivieren einer MG ausgelöst wurde:

1. Lokalisieren Sie die aktivierte (offene) MG (wird am Bedienteil angezeigt).
2. Setzen Sie den Melder auf den normalen Status zurück, indem Sie die Tür oder das Fenster schließen.
3. Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein und wählen Sie die Option QUITTIEREN (rechter Softkey).

⇒ Die MG, die den Alarm ausgelöst hat, und der Alarm werden in der oberen Zeile angezeigt.

4. Drücken Sie die rechte Menütaste, um den Alarm zu quittieren.

⇒ Die Meldung ALLE ALARME QUITTIERT wird angezeigt.

⇒ Die blinkende Alarm-LED erlischt.

Quittieren von System- oder Kommunikationsalarmen (Ausfall der Netzstromversorgung oder Trennung der X-BUS-Verbindung):

1. Lokalisieren Sie die Quelle der Alarmbedingung.
2. Prüfen Sie, ob alle Drähte und Kabel korrekt angeschlossen sind.

Quittieren bei Sabotagealarm:

1. Überprüfen Sie, ob alle Gehäuse und Gerätedeckel einwandfrei geschlossen sind.



Setzen sie sich mit dem Installationstechniker in Verbindung, falls der physikalische Fehler nicht behoben und der normale Betriebszustand nicht wiederhergestellt werden kann.

2. Das Alarmsystem funktioniert weiterhin, wenn die Alarmbedingung entweder gesperrt oder abgeschaltet wird.

6.1.6 QUITT MIT CODE

Über diese Funktion erhält der Benutzer die Möglichkeit zur Quittierung von Alarmzuständen, die normalerweise dem Installationstechniker vorbehalten sind. Damit der Benutzer diese Möglichkeit nutzen kann, ist es erforderlich, die Funktion durch einen Code zu schützen.

Durchführung einer Quittierung mit Code:

- ▷ Der Sicherheitsgrad des Systems muss auf Grad 3 oder Uneingeschränkt gesetzt werden.
- ▷ Stellen sie sicher, dass die MG oder der Fehler, der den Alarm ausgelöst hat, physikalisch in den normalen Betriebszustand zurückgesetzt wurde.
- ▷ Setzen Sie sich mit dem Errichter in Verbindung, bevor Sie die Benutzerprogrammierung aufrufen und die Funktion „Quittieren mit Code“ auswählen. Die Kontaktdaten des Errichters sollten auf dem ausklappbaren Schild unter dem Bedienteil zu finden sein.

1. Drücken Sie auf AUSWAHL unter der Option **QUITT MIT CODE**.

⇒ Ein 6-stelliger Quittierungscode wird in der oberen Zeile des Displays angezeigt.

2. Teilen Sie dem Errichter den 6-stelligen Code mit.

3. Vom Errichter erhalten Sie einen neu generierten 6-stelligen Code.

4. Geben Sie den neuen Code bei der AUTHCODE-Eingabeaufforderung ein.

5. Drücken Sie auf AUSWAHL.

⇒ Die Meldung ALLE MELD QUITT wird in der oberen Zeile des Displays angezeigt.

6.2 Benutzermenüs

1. Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein.
2. Blättern Sie zu MENÜS und drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach oben/unten, um eine Programmieroption auszuwählen, oder geben Sie die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Ziffer ein.

1	SYSTEM STATUS	Ermöglicht dem Benutzer, den Status der folgenden Elemente anzuzeigen: OFFENE MG ALARM ABSCHALTUNGEN BATTERIE SICHERUNG
---	---------------	--

2	MELD SPERREN	Hier können Benutzer eine MG sperren.
3	MELD ABSCHALTEN	Hier können Benutzer eine MG abschalten.
4	DATUM/UHRZEIT	Hier können Benutzer das Datum und die Uhrzeit einstellen.
5	TEST	Hier können Benutzer einen SIGNALGEBERTEST, GEHTEST, FÜ-TEST durchführen oder die KONFIGURATION FÜR TEST ändern.
6	LOGBUCH	Hier können Benutzer ein Protokoll der letzten Ereignisse im System einsehen.
7	ZUTRITTS LOGBUCH	Hier können Benutzer ein Protokoll der letzten Zugriffe im System einsehen.
8	TÜRGLOCKE	Erlaubt dem Benutzer, die Türglockenfunktion für alle Meldergruppen, für die eine Türglocke als Audio-Alarmfunktion programmiert wurde, zu aktivieren oder deaktivieren.
9	BENUTZER	Hier können Benutzer mit „Manager“-Benutzerrechten andere Benutzer hinzufügen, bearbeiten oder löschen.
10	PIN ÄNDERN	Erlaubt Benutzern, ihre Benutzer-PIN zu ändern.
11	SMS STEUERUNG	Erlaubt Benutzern, eine SMS-PIN zu konfigurieren.
12	SMS MELDUNGEN	Hier können Benutzer den SMS-Dienst für das Versenden von Textnachrichten an Mobiltelefone über die PSTN-Leitung einstellen.
13	TÜRSTEUERUNG	Hier können Benutzer die Türen steuern. Eine Tür kann freigegeben/gesperrt und auf Normalbetrieb zurückgesetzt werden.
14	ZUGANG FREIGEBEN	Hier können Benutzer dem Techniker oder dem Hersteller Zugang zum System gewähren.
15	ÜBERTR.ERRICHTER	Erlaubt dem Benutzer anzufordern, dass die letzten 10 im Protokoll enthaltenen Ereignisse per SMS an den Techniker gesendet werden. Je nach Anzahl der Zeichen erfordern die betreffenden 10 Ereignisse möglicherweise das Versenden mehrerer SMS.



Falls der Sicherheitsgrad des Systems auf „Unbeschränkt“ gesetzt wurde, kann es sein, dass die Funktionen MELD. SPERREN, MELD. ABSCHALTEN und ZUGANG FREIGEBEN nicht im Benutzermenü angezeigt werden. Für den Zugang zu den Benutzerprogrammiermenüs ist ein Standard- oder Manager-Benutzerprofil erforderlich.

6.2.1 SYSTEM STATUS

Die Systemstatus-Funktion zeigt alle Störungen im System an.

So zeigen Sie die Störungen an:

1. Blättern Sie zum Menüpunkt SYSTEM STATUS.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.

- ⇒ Es wird eine Liste aller Alarme, Abschaltungen oder offenen Meldergruppen angezeigt.
- ⇒ Der Status der Batterie und der Hilfsstromversorgung wird ebenfalls angezeigt.

6.2.2 MELDERGRUPPE ABSCHALTEN

Meldergruppen, Systemalarme oder Alarme von X-BUS-Geräten können manuell am Bedienteil abgeschaltet werden. Durch Abschalten einer Meldergruppe wird diese solange deaktiviert, bis sie wieder vom Benutzer eingeschaltet wird.

Abschalten von Meldergruppen, Systemalarmen oder Alarmen von X-BUS-Geräten:

1. Blättern Sie zu MELD ABSCHALTEN und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zur gewünschten Option aus der folgenden Tabelle und drücken Sie auf AUSWAHL.

MG	Wählen Sie die gewünschte MG aus und ändern Sie die Einstellung von NICHT ABGESCHALT zu ABGESCHALTET.
SYS	Abschalten eines Systemalarms.
XBUS	Abschalten des Alarms von ERWEITERUNGEN oder BEDIENTEILEN: <ul style="list-style-type: none"> ● XBUS STÖR KOMM ● X-BUS STÖR SICH (nur Erweiterungsmodule) ● X-BUS SABOTAGE
ZEIGE ABGES MELD	Anzeigen einer Liste der abgeschalteten MGs, Systemalarme oder Alarme von X-BUS-Geräten:

6.2.3 MELD SPERREN

Meldergruppen und Alarme von X-BUS-Geräten können manuell am Bedienteil gesperrt werden. Durch Sperren einer Meldergruppe wird diese lediglich für die Dauer eines Alarmzeitraums im System gesperrt.

Sperren von MGs oder Alarmen von X-BUS-Geräten:

1. Blättern Sie zu MELD SPERREN und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zur gewünschten Option aus der folgenden Tabelle und drücken Sie auf AUSWAHL:

MELDERGRUP PEN	Wählen Sie die gewünschte MG aus und ändern Sie die Einstellung von NICHT GESPERRT auf GESPERRT.
SYS	Wählen Sie den gewünschten Systemalarm aus und ändern Sie die Einstellung von DEAKTIVIERT auf AKTIVIERT, um den Alarm zu sperren. <ul style="list-style-type: none"> ● STÖRUNG NETZ ● STÖRUNG BATTERIE ● STÖR SICH 12 V ● STÖR SICH AUSSIR STÖR SICH INNSIR ● SIRENE SABO ● ZENTRALE SABO 1

	<ul style="list-style-type: none"> ● ZENTRALE SABO 2 ● SABO ANTENNE ● MODEM 1 STÖR TL ● MODEM 2 STÖR TL ● XBUS LEITUNGSBR ● FEHLER ÜBERTRAG ● STÖR NETZTEIL
XBUS	Abschalten des Alarms von ERWEITERUNGEN oder BEDIENTEILEN: <ul style="list-style-type: none"> ● XBUS STÖR KOMM ● XBUS STÖRUNG SICHERUNG (nur Erweiterungen) ● X-BUS SABO
ZEIGE GESP MELD	Anzeigen einer Liste der abgeschalteten MGs, Systemalarme oder Alarme von X-BUS-Geräten:



Im SPC-System können nur die MG-Typen EINBRUCH, VERZÖGERT, NOTAUSGANG und LEITUNG gesperrt werden. Alle anderen MG-Typen werden in den „Sperren“-Menüs nicht angezeigt.

6.2.4 DATUM/UHRZEIT

Das Datum und die Uhrzeit können manuell im System eingegeben werden. Die Datums- und Uhrzeitangabe wird am Bedienteil und im Browser angezeigt und wird bei zeitbezogenen Programmierfunktionen verwendet.

1. Blättern Sie zu DATUM/UHRZEIT und drücken Sie auf AUSWAHL.
 - ⇒ Das Datum wird in der oberen Zeile des Displays angezeigt.
2. Über die Zifferntasten können Sie ein neues Datum eingeben bzw. das angezeigte Datum korrigieren. Mit der linken und rechten Pfeiltaste kann der Cursor nach links und rechts bewegt werden.
3. Drücken Sie BEST, um das neue Datum zu übernehmen.
 - ⇒ Wird versucht, einen ungültigen Datumswert zu speichern, wird die Meldung UNGÜLTIGER WERT für 1 Sekunde angezeigt, und der Benutzer wird aufgefordert, ein gültiges Datum einzugeben.
4. Über die Zifferntasten können Sie eine neue Uhrzeit eingeben bzw. die angezeigte Uhrzeit korrigieren. Mit der linken und rechten Pfeiltaste kann der Cursor nach links und rechts bewegt werden.
5. Drücken Sie BEST, um die neue Uhrzeit zu übernehmen.
 - ⇒ Wird versucht, einen ungültigen Wert für die Uhrzeit zu speichern, wird die Meldung UNGÜLTIGER WERT für 1 Sekunde angezeigt, und der Benutzer wird aufgefordert, eine gültige Uhrzeit einzugeben.

6.2.5 TEST

1. Blättern Sie zu TEST und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zur gewünschten Programmieroption.

6.2.5.1 SIGNALGEBERTEST

Durchführen eines Signalgebertestes:

- Blättern Sie zu TEST > SIGNALGEBERTEST und drücken Sie auf AUSWAHL.
- ⇒ Wurde SIGNALGEBERTEST ausgewählt, stehen folgende Optionen zur Auswahl: AUSSENSIRENEN, BLITZLEUCHTE, INNENSIRENEN und SUMMER. Bei der Auswahl der einzelnen Optionen gibt jedes der gewählten Geräte zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktionsweise ein Signal aus.

6.2.5.2 GEHTEST

Ein Gehtest stellt sicher, dass die Melder im SPC-System ordnungsgemäß funktionieren.

Durchführen eines Gehtests:

1. Blättern Sie zu TEST > GEHTEST.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Im Display wird die Anzahl der zu testenden MGs im System angezeigt: TO TEST XX (wobei XX die Anzahl der gültigen Gehtest-MGs ist). Lokalisieren Sie den Melder in der ersten MG und aktivieren Sie ihn (Tür oder Fenster öffnen).
 - ⇒ Der Bedienteil-Summer ertönt kontinuierlich für etwa zwei Sekunden, um anzuzeigen, dass die Aktivierung der MG erkannt wurde. Die Anzahl der noch zu testenden MGs (Anzeige am Bedienteil) verringert sich.
4. Fahren Sie mit den verbleibenden Meldergruppen im System fort, bis alle MGs getestet wurden. Wird die Aktivierung einer MG vom System nicht erkannt, prüfen Sie die Verdrahtung des Melders und/oder tauschen Sie den Melder ggf. aus.

!	HINWEIS
	Zu den gültigen Meldertypen, die in den Gehtest aufgenommen werden, gehören ALARM, EINBRUCH VERZÖGERT und NOTAUSGANG.

6.2.5.3 FÜ-TEST

Zur Durchführung eines Funküberfalltests muss der Einrichter für den Funküberfall angemeldet haben.

1. Blättern Sie zu TEST > FUNKÜBERF. TEST.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
 - ⇒ Im Display des Bedienteils blinkt AKTIVIERE FÜ.
3. Alle 3 Tasten am Funküberfalltaster drücken und gedrückt halten.
 - ⇒ Die LED am Funküberfalltaster leuchtet auf.
- ⇒ Die Sender-ID, der Status und die Signalstärke des Funküberfalltasters werden am Bedienteil angezeigt.

6.2.5.4 KONFIG FÜR TEST

Die Testkonfiguration betrifft die Aktivierung/Deaktivierung von Tonsignalen, die zur Bestätigung der Funktionen bei einem Gehetest dienen.

So ändern Sie die Testkonfiguration:

1. Blättern Sie zum Menüpunkt KONFIG FÜR TEST.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Blättern Sie zu einer der folgenden Optionen: ALLE, INNENSIRENE, AUSSENSIRENE, BEDIENTEIL
4. Drücken Sie SPEICHERN.
5. Drücken Sie ZURÜCK, um das Menü zu verlassen.

6.2.5.5 KÖRPERSCHALLMELDER-TEST

Durchführen eines Körperschallmelder-Tests:

1. Blättern Sie zu TEST > KSM TEST.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Wählen Sie TEST ALLE BER. oder wählen Sie einen bestimmten Bereich für den Test aus.
4. Falls Sie einen bestimmten Bereich für den Test auswählen, können Sie entweder TEST ALLE MG oder eine bestimmte zu testende Körperschall-MG auswählen.
 - ⇒ Während des Tests wird die Meldung „KSM TEST“ auf dem Bedienteil angezeigt.
 - ⇒ Wenn der Test fehlschlägt, wird die Meldung „KSM FEHLER“ angezeigt. Durch Drücken der „i“- oder ANZEIGE-Taste wird eine Liste der fehlgeschlagenen MGs angezeigt, die durchgeblättert werden kann.
 - ⇒ Ist der Test erfolgreich, wird „TEST OK“ angezeigt.

Siehe auch Testen der Körperschallmelder.

6.2.6 LOGBUCH

Kürzlich im System aufgetretene Ereignisse werden in der Option LOGBUCH angezeigt. Ereignisse blinken im Sekundentakt.

1. Blättern Sie zu LOGBUCH und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Um ein Ereignis an einem bestimmten Datum anzuzeigen, geben Sie über die Zifferntasten das gewünschte Datum ein.
 - ⇒ Die neuesten Ereignisse werden in der unteren Zeile des Displays angezeigt. Alle früheren Ereignisse werden jeweils eine Sekunde lang angezeigt.

6.2.7 TÜRGLOCKE

Die Türglocken-Funktion kann für alle MGs, an denen die Türglocke als Audioalarm-Funktion programmiert wurde, aktiviert oder deaktiviert werden.

Aktivieren/Deaktivieren der Türglocken-Funktion:

1. Blättern Sie zu TÜRGLOCKE und drücken Sie AUSWAHL.

2. Wählen Sie AKTIV oder INAKTIV für die Türglocke.

6.2.8 BENUTZER

Nur Benutzer vom Typ „Manager“ können Benutzer hinzufügen, bearbeiten oder löschen, es sei denn, die entsprechenden Rechte wurden einem anderen Benutzer in seinem Profil zugewiesen. Manager können Benutzer mit den folgenden Schritten hinzufügen, bearbeiten oder löschen:

6.2.8.1 HINZUFÜGEN

Hinzufügen von Benutzern zum System:

	HINWEIS
	Der Ersteller muss ein Benutzer vom Typ MANAGER sein.

1. Blättern Sie zum Menüpunkt BENUTZER > HINZUFÜGEN.
⇒ Das System generiert und zeigt den nächsten verfügbaren Benutzernamen.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL, um den Standardnamen und die Standardnummer auszuwählen. Oder geben Sie einen eigenen Benutzernamen ein und drücken Sie auf AUSWAHL.
⇒ Es gibt drei Arten von Benutzern: STANDARDBENUTZER, LIMITIERTE BENUTZER und MANAGER.
3. Blättern Sie zum gewünschten Benutzertyp und drücken Sie auf AUSWAHL.
⇒ Das System generiert eine Standard-PIN für jeden neuen Benutzer.
4. Drücken Sie auf AUSWAHL, um die Standard-PIN zu übernehmen. Oder geben Sie eine neue Benutzer-PIN ein und drücken Sie auf AUSWAHL.
⇒ Das Bedienteil bestätigt, dass ein neuer Benutzer angelegt wurde.

6.2.9 PIN ÄNDERN

Ändern einer PIN:

1. Blättern Sie zu PIN ÄNDERN und drücken Sie auf AUSWAHL.
⇒ Eine zufällig generierte PIN wird angezeigt.
2. Wählen Sie diese neue PIN oder überschreiben Sie sie durch Eingabe einer neuen PIN und Drücken auf BEST.

	HINWEIS
	Ist das System auf 5-stellige PINs eingestellt, muss eine neue 5-stellige PIN eingegeben werden. Das System akzeptiert keine PIN mit weniger Stellen, als eingestellt sind.

1. Bestätigen Sie die neue PIN und drücken Sie **SPEICHERN**.
2. Drücken Sie **ZURÜCK**, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren und die PIN zu ergänzen.
 - ⇒ Sollte das Display während des Prozesses abschalten (Timeout), bleibt die bisherige PIN gültig.

	HINWEIS
	Ist die Funktion BEDROHUNGSPIN aktiviert, sind aufeinanderfolgende Benutzer-PINS (d. h. 2906, 2907...) nicht zulässig, da die Eingabe dieser PIN am Bedienteil einen Bedrohungsalarm auslösen würde.

	HINWEIS
	Techniker-PINs sollten notiert werden. Wird eine PIN vergessen, muss das System auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden, um alle PINs zurückzusetzen.

6.2.10 SMS

Das SPC-System unterstützt die SMS-Kommunikation zwischen der Zentrale und den Mobiltelefonen ausgewählter Benutzer. Außerdem können Benutzer das SPC-System per SMS fernsteuern. Diese beiden Funktionen arbeiten Hand in Hand, da sie es ermöglichen, dass ein Benutzer Maßnahmen über die SMS-Steuerung einleitet, nachdem er eine SMS-Meldung erhalten hat, ohne dass er persönlich vor Ort am überwachten Objekt sein muss.

SMS-Steuerung

Die SMS-Steuerung kann so eingestellt werden, dass ein Remote-Benutzer folgende Funktionen der Zentrale per SMS steuern kann:

- Scharfschalten/Unscharfschalten
- Techniker aktivieren/deaktivieren
- Herstellerzugang aktivieren/deaktivieren
- Logischer Ausgang ein/aus

SMS-Meldungen

Die SMS-Funktion kann so eingestellt werden, dass verschiedene Ereignisse im System per SMS gemeldet werden:

- Alarmmeldungen
- Bestätigter Alarm
- Störungen und Sabotage
- Scharfschalten und Unscharfschalten
- Sperrungen und Abschaltungen
- Alle anderen Meldungen



Die SMS-Benachrichtigung kann über ein PSTN-Modem laufen, sofern der PSTN-Anbieter SMS über PSTN unterstützt. Für die SMS-Steuerung ist jedoch ein GSM-Modem in der Zentrale erforderlich. Ein GSM-Modem unterstützt beide Funktionen – SMS-Benachrichtigung und SMS-Steuerung.

6.2.10.1 SMS STEUERUNG



Pro Zentrale können maximal 4 Benutzer in der SMS-Konfiguration angelegt werden, und jeder Benutzer kann maximal 1 Telefonnummer für die SMS-Steuerung hinterlegen.

Für die korrekte Funktionsweise der SMS-Steuerung ist es wichtig, dass Voraussetzungen wie ein SMS-fähiges Modem und ein korrektes Benutzerprofil-Einstellungen erfüllt sind.

Je nach dem vom Installationstechniker eingestellten SMS-AUTHENTIFIZIERUNGSMODUS (Menü OPTIONEN) kann der SMS-Modus des Benutzers variieren.

Ist die SMS-Authentifizierung im System auf SMS PIN, RUFNUMMER oder PIN & RUFNUMMER eingestellt, muss die SMS-Steuerung entsprechend konfiguriert werden:

1. Blättern Sie zu SMS STEUERUNG und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Wählen Sie die gewünschte Konfigurationsoption (siehe nachfolgende Tabelle).
3. Drücken Sie ZURÜCK, um das Menü zu verlassen.

STRG AKT	SMS-Steuerung aktivieren oder deaktivieren.
SMS RUFNUMMER	Telefonnummer eingeben (einschl. der dreistelligen Ländervorwahl)
SMS PIN	PIN eingeben.
GELÖSCHT	Telefonnummer ggf. löschen.
SMS BEFEHLE	Hier kann der Benutzer die Funktionen auswählen, die per SMS aktiviert/deaktiviert werden können. Unter SMS-Befehle [→ 29] finden Sie eine Liste der SMS-Befehle zum Aktivieren/Deaktivieren dieser Funktionen.



Außer dem Benutzertyp können jedem Benutzer im Rahmen der Technikerkonfiguration spezielle Rechte zur Nutzung von Funktionen zugewiesen werden. Sollte eine im vorliegenden Handbuch beschriebene Funktion nicht im Benutzermenü am Bedienteil angezeigt werden, besitzt der Benutzer keine Berechtigung für die entsprechende Funktion. Setzen Sie sich im Zusammenhang mit Rechten und Einstellungen mit dem autorisierten Installationstechniker in Verbindung.

6.2.10.2 SMS MELDUNGEN

Um Benachrichtigungen über Ereignisse im System zu erhalten, muss die jeweilige Telefonnummer bei der SMS-Konfiguration hinterlegt sein, die Telefonnummer muss für SMS aktiviert sein, und für die Ereignisse muss die Option „SMS-Meldung“ aktiviert sein.



Pro Zentrale können maximal 4 Benutzer in der SMS-Konfiguration angelegt werden, und jeder Benutzer kann maximal 5 Nummern für den SMS-Empfang hinterlegen.

Telefonnummer hinzufügen

Hinzufügen einer Telefonnummer für die SMS-Funktion:

1. Blättern Sie zu SMS MELDUNGEN und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zu NUMMER HINZ und drücken Sie auf AUSWAHL.
 - ⇒ Im Display wird SMS NUMMER angezeigt.
3. Geben Sie eine Telefonnummer ein und drücken Sie BEST.
 - ⇒ Im Display wird AKTUALISIERT angezeigt.
4. Drücken Sie ZURÜCK, um das Menü zu verlassen.

Telefonnummer aktivieren

Aktivieren einer Telefonnummer für die SMS-Funktion [Empfang]:

1. Blättern Sie zu SMS MELDUNGEN und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zu NUMMER BEARB und drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Blättern Sie zur gewünschten hinterlegten Nummer und drücken Sie auf AUSWAHL.
4. Blättern Sie zu NUMMER AKT und drücken Sie auf AUSWAHL.
5. drücken Sie auf AUSWAHL für AKTIV. [Im umgekehrten Fall: drücken Sie auf AUSWAHL für INAKTIV.]
6. Drücken Sie ZURÜCK, um das Menü SMS MELDUNGEN zu verlassen.
 - ⇒ Am Bedienteil wird AKTUALISIERT angezeigt, sobald die Einstellung gespeichert wurde.

Zu übertragende Meldungen

Auswählen von Ereignissen/Meldungen für die SMS-Benachrichtigung:

1. Blättern Sie zu SMS MELDUNGEN und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Wählen Sie die Option NUMMER BEARB und drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Blättern Sie zur gewünschten aktivierten Nummer und drücken Sie auf AUSWAHL.
4. Blättern Sie zu ZU ÜBERTRAGENDE MELD und drücken Sie auf AUSWAHL.
5. Blättern Sie zur gewünschten Ereignismeldung.
⇒ Ausgewählte Ereignisse werden mit einem vorangestellten Sternchen (*) angezeigt.
6. Drücken Sie ZURÜCK, um das Menü zu verlassen.

6.2.10.3 SMS-Befehle

Ist die SMS-Konfiguration abgeschlossen, können die SMS-Funktionen aktiviert werden. Befehle werden je nach SMS-Konfiguration über eine PIN oder eine Rufnummer an die Zentrale übertragen. Der Codetyp hängt von der Einstellung für die SMS-Authentifizierung ab. Siehe Seite.

Die nachfolgende Tabelle enthält alle verfügbaren SMS-Befehle. Die auf einen Befehl folgenden Aktionen und Reaktionen sind ebenfalls aufgeführt.

SMS-Befehle werden als Texte an die Telefonnummer der SIM-Karte im Controller gesendet.

Bei Befehlen, die eine PIN erfordern, besteht der Text aus der PIN gefolgt von einem Leerzeichen oder einem Punkt (wahlweise). Dabei steht **** für die PIN, und der anschließende Text ist der Befehl: ****.befehl oder **** befehl.

Beispiel: Der Befehl "HELP" (HILFE) = **** HELP oder ****.HELP

BEFEHLE (**** = PIN)			
Mit PIN	Mit Rufnummer	Aktion	Reaktion
**** HELP ****.HELP	HELP	Alle verfügbaren Befehle werden angezeigt.	Alle verfügbaren Befehle
**** FSET ****.FSET	FSET	Extern Scharfschaltung	Datum/Uhrzeit der Systemaktivierung. Falls zutreffend: Anzeige offener/erzwungen scharfer MGs
**** USET ****.USET	USET	Unscharfschaltung	System unscharf geschaltet
**** SSTA ****.SSTA	SSTA	Status anzeigen	Status des Systems und der zugehörigen Bereiche
**** XA1.ON ****.XA1.ON		In den Fällen, in denen das X10-Gerät als "A1" konfiguriert ist, wird es eingeschaltet.	Status von „A1“
**** XA1.OFF ****.XA1.OFF		Wo das X10-Gerät als "A1" konfiguriert ist, wird es ausgeschaltet.	Status von „A1“

**** LOG ****.LOG		Letzte Meldungen werden angezeigt (bis zu 10)	Letzte Meldungen
**** ENGA.ON ****.ENGA.ON	ENG.ON	Technikerzugang freigeben	Technikerstatus
**** ENGA.OFF ****.ENGA.OFF	ENG.OFF	Technikerzugang sperren	Technikerstatus
**** MANA.ON ****.MANA.ON		Herstellerezugang freigeben	Herstellerstatus
**** MANA.OFF ****.MANA.OFF		Herstellerezugang sperren	Herstellerstatus
**** O5.ON **** O5.ON		Wo der logische Ausgang als "O5" konfiguriert ist, wird er eingeschaltet.	Status von "O5"
**** O5.OFF **** O5.OFF		Wo der logische Ausgang als "O5" konfiguriert ist, wird er ausgeschaltet.	Status von "O5"
****.ASET		Intern A Scharfsch via SMS zulassen	
****.BSET		Intern B Scharfsch via SMS zulassen	
****.CLR		Alarm quittieren via SMS zulassen	



Der logische Ausgang verwendet für die SMS-Erkennung das Format ONNN; O steht für den logischen Ausgang, NNN sind numerische Platzhalter, die nicht alle zwingend erforderlich sind.

(Beispiel: O5 = logischer Ausgang 5)

Das X-10-Gerät verwendet für die SMS-Erkennung das Format: XYNN; X steht dabei für X-10, Y steht für die alphabetische ID, und NN sind die verfügbaren numerischen Platzhalter. (Beispiel: XA1)

Die SMS-Funktion verwendet ein Standardprotokoll, das auch in SMS-fähigen Telefonen verwendet wird. Bitte beachten Sie, dass nicht alle PSTN-Betreiber den SMS-Dienst über PSTN anbieten. Damit SMS über PSTN funktioniert, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Rufnummernanzeige muss am Telefonanschluss aktiviert sein.
- Es muss sich um einen Direktanschluss handeln – nicht um einen Anschluss über eine Telefonanlage oder sonstige Telekommunikationsanlagen.
- Bitte beachten Sie auch, dass die meisten Telekommunikationsdiensteanbieter nur SMS an ein im gleichen Land angemeldetes Telefon zulassen. (Aus abrechnungstechnischen Gründen)

6.2.11 TÜRSTEUERUNG

Über diese Option können Sie alle Türen im System steuern.

1. Blättern Sie zu TÜRSTEUERUNG und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Wählen Sie die Tür, die gesteuert werden soll, und drücken Sie auf AUSWAHL.

3. Wählen Sie einen Türstatus aus der nachfolgenden Liste und drücken Sie auf AUSWAHL.

NORMAL	Die Tür befindet sich im normalen Betriebsmodus. Zum Öffnen der Tür ist eine Karte mit den entsprechenden Zutrittsrechten erforderlich.
KURZZEITIG	Die Tür wird nur für ein vorbestimmtes Zeitintervall für den Zutritt freigegeben.
GESPERRT	Die Tür ist abgesperrt. Die Tür bleibt geschlossen, selbst wenn eine Karte mit den entsprechenden Zutrittsrechten vorgehalten wird.
FREIGEgeben	Die Tür ist freigegeben.

6.2.12 ZUGANG FREIGEBEN

!	HINWEIS
	Diese Menüoptionen sind nicht verfügbar, wenn die Optionen TECHNIKER FREIG oder HERSTELLER FREIG im Menü OPTIONEN deaktiviert sind. Die Optionen können nur aktiviert oder deaktiviert werden, wenn das System im Modus „Unbeschränkt“ betrieben wird.

Wurde der Techniker- oder Herstellerzugang freigegeben, zeigt das Bedienteil den Text TECHN FREIGEG bzw. HERST FREIGEG an. Sobald der Zugang freigegeben wurde, kann der Benutzer nicht mehr auf das System zugreifen, bis der Techniker sich abgemeldet hat.

Technikerzugang freigeben:

1. Blättern Sie zu ZUGANG FREIGEBEN und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zu TECHNIKER FREIG und wählen Sie AKTIV.
3. Blättern Sie zu HERSTELLER FREIG und wählen Sie AKTIV.
4. Folgen Sie zum Sperren des Techniker-/Herstellerzugangs dem gleichen Menüpfad, wählen Sie INAKTIV und drücken Sie auf AUSWAHL.



Zur Erfüllung der regionalen Schweizer CAT 1- und CAT 2-Anforderungen müssen sämtliche Bereiche unscharf gestellt werden, wenn Technikerzugang gewährt wird. Anderenfalls wird dem Techniker der Zugang verwehrt.

6.2.13 ÜBERTR.ERRICHTER

Der Benutzer kann anfordern, dass die letzten 10 im Protokoll enthaltenen Ereignisse per SMS an den Techniker gesendet werden.

1. Blättern Sie zu ÜBERTR.ERRICHTER und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Nun können Sie die Funktion aktivieren oder deaktivieren.

Hinweis: Je nach Anzahl der Zeichen erfordern die betreffenden 10 Ereignisse möglicherweise das Versenden mehrerer SMS.

6.2.14 ZUTRITTS LOGBUCH

Zutritt zu Meldergruppen wird im System in der Option ZUTRITTS LOGBUCH angezeigt.

1. Blättern Sie zu ZUTRITTS LOGBUCH und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Wählen Sie eine Tür im System, für die Zutrittsereignisse angezeigt werden sollen.
⇒ Die jüngsten Zutrittsereignisse werden mit Datum und Zeit angezeigt.
3. Blättern Sie durch die Zutrittsereignisse oder geben Sie ein Datum ein und drücken Sie BEST, um nach einem bestimmten Zutrittsereignis zu suchen.

7 Anhang

7.1 Benutzerrechte

Auf der Grundlage der weiter unten beschriebenen funktionalen Leistungsmerkmale des SPC-Systems haben Benutzer die Rechte, die den Benutzerprofilen zugewiesen sind. Der Installationstechniker wird die Benutzer über die Rechte informieren, die ihren jeweiligen Benutzerprofilen zugewiesen sind. Je nach Programmierung des Systems können Benutzer Zugriffsrechte auf einige oder alle dieser Funktionen haben.

Benutzerrechte

Standard-Benutzerprofil	Benutzer Typ	Beschreibung
"Extern Scharf"	Limitiert Standard Manager	<p>Der EXTERN SCHARF [→ 16]-Betrieb schaltet das komplette Alarmsystem scharf und gewährleistet den umfassenden Schutz eines Gebäudes (beim Öffnen einer Meldergruppe wird ein Alarm ausgelöst).</p> <p>Nach dem Wählen von EXTERN SCHARF ertönt der Summer und das Bedienteil zeigt einen Countdown der verbleibenden Schärfungsverzögerung an. Das Gebäude muss vor Ablauf dieser Zeit verlassen werden.</p> <p>Wenn die Schärfungsverzögerung abgelaufen ist, wird das System scharfgeschaltet und das Öffnen von verzögerten Meldergruppen löst die Alarmverzögerung aus. Wenn das System nicht unscharf geschaltet wird, bevor die Alarmverzögerung abläuft, wird der Alarm ausgelöst.</p>
Intern scharf A	Standard Manager	<p>Die Option INTERNSCHARF A [→ 17] bietet Schutz für einen bestimmten Bereich des Gebäudes, während man sich im Ein- und Ausgangsbereich frei bewegen kann.</p> <p>Meldergruppen, die als NICHT BEI INTERN A klassifiziert wurden, bleiben in diesem Modus ungeschützt. Standardmäßig gibt es keine Schärfungsverzögerung; das System wird beim Wählen dieses Modus automatisch scharf geschaltet. Es kann eine Scharfschaltungsverzögerung in diesem Modus verwendet werden, indem der Parameter Intern scharf A verzögert aktiviert wird.</p>
Intern scharf B	Standard Manager	<p>Durch die Option INTERN SCHARF B werden alle Meldergruppen geschützt mit Ausnahme derer, die als NICHT BEI INTERN B klassifiziert wurden.</p> <p>Standardmäßig gibt es keine Schärfungsverzögerung; das System wird beim Wählen dieses Modus automatisch scharf geschaltet. Es kann eine Scharfschaltungsverzögerung in diesem Modus verwendet werden, indem der Parameter Intern scharf B verzögert aktiviert wird.</p>
Erzwungen scharf	Standard-Manager	<p>Die Option ERZWUNGEN SCHARF [→ 17] wird im Display des Bedienteils angezeigt, wenn versucht wird, das System scharfzuschalten, während ein Fehler an einer Meldergruppe vorliegt oder diese noch offen ist</p>

Standard-Benutzerprofil	Benutzer Typ	Beschreibung
		(die obere Zeile des Displays zeigt die betreffende offene Meldergruppe an). Durch Wählen dieser Option wird der Alarm scharfgeschaltet und für diese Meldergruppe um die eingestellte Zeit verzögert.
"Unsch"	Limitiert Standard Manager	Die Option UNSCHARF [→ 16] deaktiviert den Alarm. Diese Menüoption wird auf dem Bedienteil nur angezeigt, nachdem ein Alarm aktiviert und eine gültige Benutzer-PIN eingegeben wurde.
Quittieren	Standard Manager	Mit WIEDERHERSTELLEN [→ 18] wird ein Alarmzustand im System wiederhergestellt und die zugehörige Alarmmeldung gelöscht. Ein Alarmzustand kann nur quittiert werden, nachdem die Meldergruppe(n) oder der/die Fehler, die die Alarmbedingung ausgelöst haben, wieder in ihren normalen Betriebszustand versetzt wurden und in der Benutzerprogrammierung für den gewählten Bereich die Option QUITTIEREN gewählt wurde.
Abschaltung	Standard* Manager	Durch Abschalten einer Meldergruppe wird diese solange deaktiviert, bis sie wieder eingeschaltet wird. Alle Meldergruppen von SPC können abgeschaltet werden. Die Verwendung dieser Funktion zum Deaktivieren von fehlerhaften oder offenen Meldergruppen sollte sorgfältig überdacht werden. Wenn eine Meldergruppe abgeschaltet ist, wird sie vom System ignoriert und könnte bei einem späteren Scharfschalten übersehen werden, womit die Sicherheit der Räumlichkeiten gefährdet würde.
Sperren	Standard Manager	MG sperren [→ 21] deaktiviert diese Meldergruppe für einen Alarmzeitraum. Nur Alarme, Einbruch verzögert, Notausgang und Telefonleitungs-Meldergruppen können gesperrt werden. Diese Methode sollte bevorzugt zum Deaktivieren von fehlerhaften oder offenen Meldergruppen verwendet werden, da der Fehler bzw. der Zustand "geöffnet" jedes Mal auf dem Bedienteil angezeigt werden, um den Benutzer daran zu erinnern, dass er sich um diese Meldergruppe kümmern muss.
PIN ändern	Standard Manager	Hier können Benutzer ihre Benutzer-PINs ändern.
Techniker Freigabe	Manager	Diese Option ermöglicht Benutzern, den Herstellerzugang und den Konfigurationsmodus zu gewähren.
Datum/Uhrzeit	Standard Manager	Hier können Systemzeit und Systemdatum eingestellt werden. Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen von Uhrzeit und Datum korrekt sind. Diese Felder erscheinen im Logbuch, wenn Ereignisse berichtet werden.
Test	Standard Manager	Diese Menüoption stellt folgende Testfunktionen zur Verfügung: 1. Signalgebertest: Der Signalgebertest aktiviert externe Sirenen, Blitzleuchte, interne Sirenen und Summer jeweils für 5 Sekunden, um sicherzustellen, dass sie

Standard-Benutzerprofil	Benutzer Typ	Beschreibung
		<p>korrekt funktionieren.</p> <p>2. Gehtest: Mit dem Gehtest lässt sich die Funktionsfähigkeit aller Alarmmelder im System testen. Wenn diese Option gewählt wird, zeigt das Bedienteil die Anzahl von zu testenden Meldergruppen im System an. Aktivieren Sie jeden Alarmmelder (durch Öffnen von Tür oder Fenster) und überprüfen Sie, ob am Bedienteil der Summer ertönt. Abgeschaltete und gesperrte Meldergruppen werden beim Gehtest nicht berücksichtigt.</p> <p>3. Konfiguration für Test: Diese Option ermöglicht Benutzern auszuwählen, welche Geräte während des Gehtests aktiviert werden und welche nicht.</p>
Logbuch anzeigen	Standard Manager	Mit dieser Menüoption wird das letzte Ereignis auf dem Display des Bedienteils angezeigt. Im Logbuch werden Uhrzeit und Datum jedes protokollierten Ereignisses angezeigt.
Türglocke	Standard Manager	<p>Alle Meldergruppen, in denen TÜRGLOCKE ATTRIBUT [→ 24]aktiviert ist, erzeugen einen kurzen Ton des Bedienteilssummers, wenn sie geöffnet werden (wenn das System unscharf ist).</p> <p>Mit dieser Menüoption kann in allen Meldergruppen die Türglockenfunktion aktiviert oder deaktiviert werden.</p>
SMS	Standard* Manager	Mit dieser Funktion kann der SMS-Benachrichtigungsdienst eingerichtet werden, wenn im System ein Modem installiert ist.
Benutzer	Manager	Der Benutzer kann einen Benutzer in der Zentrale konfigurieren.
Autom Scharfsch verzögern	Standard* Manager	Der Benutzer kann die automatische Scharfschaltung verzögern.
Verzögerung abkürzen	Standard Manager	Die Unscharf-Verzögerung kann automatisch aufgehoben werden. Diese Option steht nur für Installationen im Finanzsektor zur Verfügung. Siehe Scharf-/Unscharfschalten
Upgrade	Manager	Der Benutzer kann Herstellerzugang gewähren, um ein Firmware-Upgrade zu ermöglichen.
X-10	Standard Manager Zutrittskontrolle	Benutzer kann konfigurierte X-10 Geräte ein- und ausschalten.
Türsteuerung	Standard* Manager Zutrittskontrolle	Der Benutzer kann Türen freigeben/sperrern.
Webzugriff	Standard* Manager	Der Benutzer kann über einen Browser auf die Zentrale zugreifen.
Ausgänge	Standard Manager	Ausgänge (logische Ausgänge) können ein- und ausgeschaltet werden. Siehe
Funküberfalltester Test	Standard Manager	Mit diesem Test kann der Benutzer die Funktionsfähigkeit von FÜ überprüfen.

Herausgegeben von
Siemens AB
Industry Sector
Security Products
International Headquarters
Englundavägen 7
SE-171 24 Solna
Tel. +46 8 629 0300
www.siemens.com/securityproducts

© 2011 Copyright Siemens AB
Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.